

Missale

Fr. 3. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 227

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 3. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29
Präfation:	29

Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

Fr. 3. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit
und Pracht sind vor seinem
Ange-sicht, Macht und Glanz in
seinem Heiligtum! (Ps 96,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Der heutige Mensch, der vielleicht
weder eine wachsende Saat noch ein
Senfkorn, noch einen Sauerteig
gesehen hat, muss sich erst einmal
das Bild klarmachen, um dann vom
Bild zur gemeinten Sache zu
kommen. Wir müssen uns in das
Gleichnis selbst hineinbegeben, um
"das Geheimnis des Gottesreiches"
zu verstehen und zu erfahren.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott. Du hast uns zu dieser Feier eingeladen. Du sagst uns dein rettendes Wort und reichst uns das Leben spendende Brot. Mach uns fähig, weiterzugeben, was wir in deinen Gaben empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hebr 10,32-39) (Ihr habt manchen harten Lebenskampf bestanden. Werft also eure Zuversicht nicht weg!)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

10,32 **E**rinnert euch an die früheren Tage, als ihr nach eurer Erleuchtung manchen harten Leidenskampf bestanden habt:

10,33 **I**hr seid vor aller Welt beschimpft und gequält worden, oder ihr seid mitbetroffen gewesen vom Geschick derer, denen es so erging;

- 10,34 denn ihr habt mit den Gefangenen gelitten und auch den Raub eures Vermögens freudig hingenommen, da ihr wusstet, dass ihr einen besseren Besitz habt, der euch bleibt.
- 10,35 Werft also eure Zuversicht nicht weg, die grossen Lohn mit sich bringt.
- 10,36 Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und so das verheissene Gut erlangt.
- 10,37 Denn nur noch eine kurze Zeit, dann wird der kommen, der kommen soll, und er bleibt nicht aus.
- 10,38 Mein Gerechter aber wird durch den Glauben leben; doch wenn er zurückweicht, habe ich kein Gefallen an ihm.
- 10,39 Wir aber gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen, sondern zu denen, die glauben und das Leben gewinnen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 37,3-4.5-6.23-24.39-40b [R: 39a])

℞ – Die Rettung der Gerechten kommt vom
Herrn. – ℞

37,3 Vertrau auf den Herrn und tu das
Gute,
bleib wohnen im Land und bewahre
Treue!

37,4 Freu dich innig am Herrn!
Dann gibt er dir, was dein Herz
begehrt. - (℞)

℞ – Die Rettung der Gerechten kommt vom
Herrn. – ℞

37,5 Befiehl dem Herrn deinen Weg und
vertrau ihm;
er wird es fügen.

37,6 Er bringt deine Gerechtigkeit heraus
wie das Licht
und dein Recht so hell wie den
Mittag. - (℞)

℞ – Die Rettung der Gerechten kommt vom
Herrn. – ℞

37,23 Der Herr festigt die Schritte des Mannes,
er hat Gefallen an seinem Weg.

37,24 Auch wenn er strauchelt, stürzt er nicht hin;
denn der Herr hält ihn fest an der Hand. - (R̥)

R̥ – Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. – R̥

37,39 Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn,
er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.

37,40ab Der Herr hilft ihnen und rettet sie,
er rettet sie vor den Frevlern. - R̥

R̥ – Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. – R̥

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 11,1-4a.c.5-10a.13-17) (Du hast mich verachtet und dir die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde [2Sam 12,10])

Lesung aus dem zweiten Buch Samuel:

11,1 Um die Jahreswende, zu der Zeit, in der die Könige in den Krieg ziehen, schickte David den Joab mit seinen

Männern und ganz Israel aus, und sie verwüsteten das Land der Ammoniter und belagerten Rabba. David selbst aber blieb in Jerusalem.

11,2 Als David einmal zur Abendzeit von seinem Lager aufstand und auf dem Flachdach des Königspalastes hin- und herging, sah er von dort aus eine Frau, die badete. Die Frau war sehr schön anzusehen.

11,3 David schickte jemand hin und erkundigte sich nach ihr. Man sagte ihm: Das ist Batseba, die Tochter Ammiëls, die Frau des Hetiters Urija.

11,4a Darauf schickte David Boten zu ihr und liess sie holen.

11,4c Dann kehrte sie in ihr Haus zurück.

11,5 Die Frau war aber schwanger geworden und schickte deshalb zu David und liess ihm mitteilen: Ich bin schwanger.

11,6 Darauf sandte David einen Boten zu Joab und liess ihm sagen: Schick den Hetiter Urija zu mir! Und Joab schickte Urija zu David.

- 11,7 Als Urija zu ihm kam, fragte David, ob es Joab und dem Volk gut gehe und wie es mit dem Kampf stehe.
- 11,8 Dann sagte er zu Urija: Geh in dein Haus hinab, und wasch dir die Füße! Urija verliess das Haus des Königs, und es wurde ihm ein Geschenk des Königs nachgetragen.
- 11,9 Urija aber legte sich am Tor des Königshauses bei den Knechten seines Herrn nieder und ging nicht in sein Haus hinab.
- 11,10a Man berichtete David: Urija ist nicht in sein Haus hinabgegangen.
- 11,13 David lud ihn ein, bei ihm zu essen und zu trinken, und machte ihn betrunken. Am Abend aber ging Urija weg, um sich wieder auf seinem Lager bei den Knechten seines Herrn niederzulegen; er ging nicht in sein Haus hinab.
- 11,14 Am anderen Morgen schrieb David einen Brief an Joab und liess ihn durch Urija überbringen.
- 11,15 Er schrieb in dem Brief: Stellt Urija nach vorn, wo der Kampf am heftigsten ist, dann zieht euch von

ihm zurück, so dass er getroffen wird und den Tod findet.

11,16 Joab hatte die Stadt beobachtet, und er stellte Urija an einen Platz, von dem er wusste, dass dort besonders tüchtige Krieger standen.

11,17 Als dann die Leute aus der Stadt einen Ausfall machten und gegen Joab kämpften, fielen einige vom Volk, das heisst von den Kriegern Davids; auch der Hetiter Urija fand den Tod.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 51,3-4.5-6b.6c.-7.10-11 [R: vgl. 3])

℞ – Erbarme dich unser, o Herr, denn wir haben gesündigt. – ℞

51,3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld,
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

51,4 Wasch meine Schuld von mir ab,

und mach mich rein von meiner
Sünde! - (R)

R – Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. – R

51,5 Denn ich erkenne meine bösen
Taten,
meine Sünde steht mir immer vor
Augen.

51,6ab Gegen dich allein habe ich gesündigt,
ich habe getan, was dir missfällt.-(R)

R – Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. – R

51,6cd So behältst du recht mit deinem
Urteil,
rein stehst du da als Richter.

51,7 Denn ich bin in Schuld geboren;
in Sünde hat mich meine Mutter
empfangen. - (R)

R – Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. – R

51,10 Sättige mich mit Entzücken und
Freude!
Jubeln sollen die Glieder, die du
zerschlagen hast.

51,11 Verbirg dein Gesicht vor meinen
Sünden,
tilge all meine Frevel! - R

R - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des
Himmels und der Erde; du hast die
Geheimnisse des Reiches den
Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 4,26-34) (Das kleinste von allen Samenkörnern geht auf und wird grösser als alle anderen Gewächse)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

4,26 Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;

4,27 dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiss nicht, wie.

4,28 Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre.

4,29 Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

4,30 Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

4,31 Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen

- Samenkörnern, die man in die Erde sät.
- 4,32 Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird grösser als alle anderen Gewächse und treibt grosse Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.
- 4,33 Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.
- 4,34 Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief erleben wir einen Paulus, der um seine Gemeinden kämpft, die kampfesmäde geworden sind. Seine Gemeinden erleben als junge Christen nur Schimpf und Schande, Plünderung und Qual. Viele stellten sich daher die Fragen: Warum dies alles? Wie lange sollen wir das noch ertragen? Ist das nun die verkündete Liebe Gottes? Wann kommt er und befreit uns? Es sind Fragen, die auch die unter uns gut kennen, die in ähnlicher Weise leiden. Paulus nennt nun kein Datum des Endes dieser Leiden. Vielmehr erinnert er seine Gemeinden daran, dass sie doch bereits früher gelitten haben.

Dies erscheint uns als geringer Trost. Da leidet man und einer kommt und sagt so quasi: Ihr habt doch früher schon gelitten. Doch darum geht es nicht, sondern darum, dass man früher bereits diesen Leidenskampf bestanden hat. Paulus insistiert daher: "Werft also eure Zuversicht nicht weg, die grossen Lohn mit sich bringt. Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und so das verheissene Gut erlangt." Schliesslich scheint Paulus die Gemeinden mit der baldigen Wiederkunft Jesu verträsten zu wollen, in seinem zweiten Kommen. Die Gemeinden damals fassten dies jedoch nicht ganz so auf, sondern sie wussten um die Kürze des Lebens auf Erden. Sie wussten, dass wir daher sehr bald, jedes von uns, vor Gott steht und dieser Tag nicht ausbleibt. Nochmals mahnt Paulus seine Gemeinden, dass alle, die zurückweichen, eben nicht standhaft bleiben und verlorengelien. Darum ermuntert Paulus seine Gemeinden: "Wir aber gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen, sondern zu denen, die glauben und das Leben gewinnen."

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel begegnet uns nun ein David, der zurückgewichen ist. Gott liess ihm die Verheissung für sein Haus verkünden, das ewig Bestand haben soll, und nun scheint sich David für einige Zeit gehen zu lassen. Er war sich des Heiles für sein Haus so sicher, dass er nachlässig wurde und vergass, dass sein Haus und er selber nicht zwingend dasselbe sein müssen. Kurzum, er vernachlässigt den Geist und frönt dem Fleische und wird zum

Ehebrecher und Meuchelmörder. Doch selbst David wurde nicht einfach so zum Mörder. Er begeht mehrfach Ehebruch mit der Frau einer seiner Soldaten, der im Kampf für David selbst ist. Es kommt, wie es kommen musste, sie wurde schwanger. Nun hätte David die Möglichkeit des Geständnisses gehabt, aber sein Gesicht verloren. David hingegen entscheidet sich aus Stolz, nicht das Gesicht verlieren zu wollen, die Frucht der Sünde wachsen zu lassen und gebiert so immer neue Sünden, Folgesünden. Er will das Kind durch einen Trick Urija unterschieben, als klassisches Kuckuckskind. Wäre ihm dies gelungen, so dachte er, wäre sein Frevel nicht weiter aufgefallen, doch hätte er kaum mit dem Ehebruch aufgehört. Urija schien zu ahnen, dass etwas nicht stimmt, denn schliesslich wird man als Soldat nicht einfach so mehrfach zum Essen beim König eingeladen. Mag sein, dass er nicht zu seiner Frau ging, weil er eine Hinterhältigkeit fürchtete und sich deshalb bei den anderen Soldaten sicherer fühlte. Dies nützte ihm jedoch nichts, denn David gebar durch dieses Misslingen seiner List die nächste Sünde. Er liess Urija töten und zwar in der Form, dass es wie ein "Unfall" aussehen sollte. So wurde langsam aus dem Samenkorn der Sünde des Begehrens, Fleischeslust, Ehebruch und Mord; ein stattlicher Sündenbaum in kürzester Zeit.

Jahr I & II: Im Evangelium vergleicht Jesus das Reich Gottes mit dem Aussähen von Saat und mit einem Baum. Wenn Jesus das Senfkorn als kleinstes der Samenkörner beschreibt, die man aussät, dann

ist das keine universelle biologische Aussage, viel mehr eine, die den damaligen Zuhörern vor Ort vertraut war. Auch wird das Senfkorn in unserem Verständnis nicht zu einem Baum, sondern lediglich zu einem Strauch. Dennoch war es damals vor Ort im Vergleich zu den anderen Saatgewächsen ein Baum, in dem Vögel nisteten. Diese Gleichnisse wollen uns jedoch immer dasselbe mitteilen. So wie wir nicht wirklich wissen, warum und wie das Wachstum von Pflanzen vor sich geht, aber dennoch ihr Wachsen betrachten können, so ist es mit dem Wort Gottes. Jesus sät das Wort – durch Prediger und die Schrift – in unsere Herzen. Darin schlägt es Wurzeln und beginnt zu wachsen. Es wächst aber nicht nur die Saat Gottes, es wächst auch die Saat des Bösen. Unsere Aufgabe ist es, zu erkennen, welche Art von "Pflanzen" in unseren Herzen wächst. Die bösen müssen wir ausreißen und die guten pflegen und beschneiden, damit sie ihrerseits gute Frucht bringen. Auch das Beschneiden ist eine Kunst. Wenn wir alles zu sehr beschneiden, stirbt selbst das Beste in uns ab, da es nicht wachsen kann. Im besten Fall wird es dann zu einem "Bonsai", einem Zwerggewächs, und hätte doch zu einem mächtigen Baum werden können. Wir sind in unseren Herzen die Gärtner, die dafür zu sorgen haben, dass das Gute in uns gross wird und das Böse in uns maximal ein Bonsai wird. Wenn dann das Gute in uns wächst und gedeiht, dann können in unseren Ästen die Vögel nisten, das können sie in einem Bonsai nicht, mag er noch so gut sein. Dieses Nisten meint, dass andere, die kleiner und schwächer sind, von unseren

Früchten genährt werden können. Wenn wir schlechte Früchte bringen, werden auch die "Kleinen" und "Schwachen" um uns böse. Bringen wir also gute Früchte hervor, die zum Guten nähren. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt, du bist der Erlöser aller Menschen durch deinen geliebten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Blickt auf zum Herrn, so wird euer Gesicht leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten. (Ps 34,6)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

